

# MÜSCHEDE

## UNSER DORF

Das rund. 2800 Menschen (2020) zählende Dorf Müschede existiert bereits seit vielen Jahrhunderten und gehört seit 1975 zur Stadt Arnsberg. Neben dem silbernen Hirschen, der das amtliche Wappen Müschesdes ziert, verdankt das ca. 11,5 qkm große „Eulendorf“ seinen Necknamen den weithin hörbaren Eulerrufen vom westlich gelegenen „Oelberg“.

Die Röhr hat wesentlich zur Entwicklung des Ortes beigetragen und lieferte Wasserkraft für Mühlen, Hämmer und Hütten, die sich hier seit dem Mittelalter hier ansiedelten. Noch heute befinden sich hier die Standorte größerer Industriebetriebe mit teils prägendem Charakter. Umgeben wird der Ort von Steinbrüchen, die wichtige Baustoffe für die Region liefern, von Feldern und Wiesen und der „Wicheler Heide“ (Spreiberg), einem unter Naturschutz stehenden ehemaligen Truppenübungsplatz.

In Müschede wird Gemeinsinn noch großgeschrieben. Das Dorf hat ein äußerst reges Vereinsleben, zu denen mit der Schützenbruderschaft St. Hubertus (einer der ältesten Schützenvereine im Sauerland), der TuS Müschede 07, Siedler-Gemeinschaft, Spielmannszug, Musikverein, SGV-Abteilung Müschede sowie die Junge Harmonie zählen. Die Vereine und Institutionen sind dem Ortsring angeschlossen, der die Jahrestermine koordiniert und bestimmte Aufgaben im Dorfleben betreut.

Und auch die kath. Kirchengemeinde St. Petri Hüsten mit der früheren Pfarrvikarie St. Hubertus spielt eine wichtige Rolle im Leben der Dorfgemeinschaft. Oberhalb der heutigen Kirche (Grundsteinlegung 1932) stand einst eine Kapelle (erste Erwähnung 1484). Als Ersatz für diese Kapelle wurde 1871 die alte Kirche gebaut, die auf dem Platz der heutigen Boule-Bahn stand.

Auf dem Urkataster von 1829 ist deutlich zu erkennen, dass Müschede ursprünglich aus dem kleineren Niederdorf (Biche) im Röhrthal entlang der wichtigen Landstraße zwischen Hüsten und Hachen (‐Sauerländische Landstraße‐, die heutige B229) und dem größeren Oberdorf an einem Hang mit Südwest-exponierter Lage bestand.



Luftbild von 2017/2018  
(Land NRW - HSK - StadtArnsberg)



Katasterkarte von 1829  
(Hochsauerlandkreis, Katasteramt Arnsberg)  
mit gekennzeichneten Höfen und Kotten  
(Hubert Michel)



Müschede aus der Luft in Richtung Röhrthal  
(gut zu erkennen sind die Hochregallager der Fa. WEPA)  
(c) Julian Hinterhözli

Weitere  
Informationen  
unter:



[www.arnsberg.de/arnsberger-doerfer](http://www.arnsberg.de/arnsberger-doerfer)

### Programm für die Erneuerung und Entwicklung von Dörfern in Nordrhein-Westfalen

Gefördert im Rahmen der Gemeinschaftsaufgabe  
„Verbesserung der Agrarstruktur und des Küstenschutzes“  
mit Mitteln der Bundesrepublik Deutschland und des Landes Nordrhein-Westfalen



Ministerium für Heimat, Kommunales,  
Bau und Gleichstellung  
des Landes Nordrhein-Westfalen



# MÜSCHEDE

## DIE „URZELLE“

Bis 1445 war Müschede unter den Bezeichnungen „Muche“ bzw. „Mus(s)che“ bekannt, vermutlich eine Ableitung von „musc(i)“ (Sumpf, Marsch oder Moos).

Die Hofstelle („Hof unter den Linden“ oder „Lindensort“ genannt) der erstmals 1179 erwähnten Adelsfamilie von Mu(s)che befand sich im Oberdorf im heutigen Bereich zwischen Ehrenmal und Dorfplatz und kann als vermutete „Urzelle“ von Müschede bezeichnet werden.

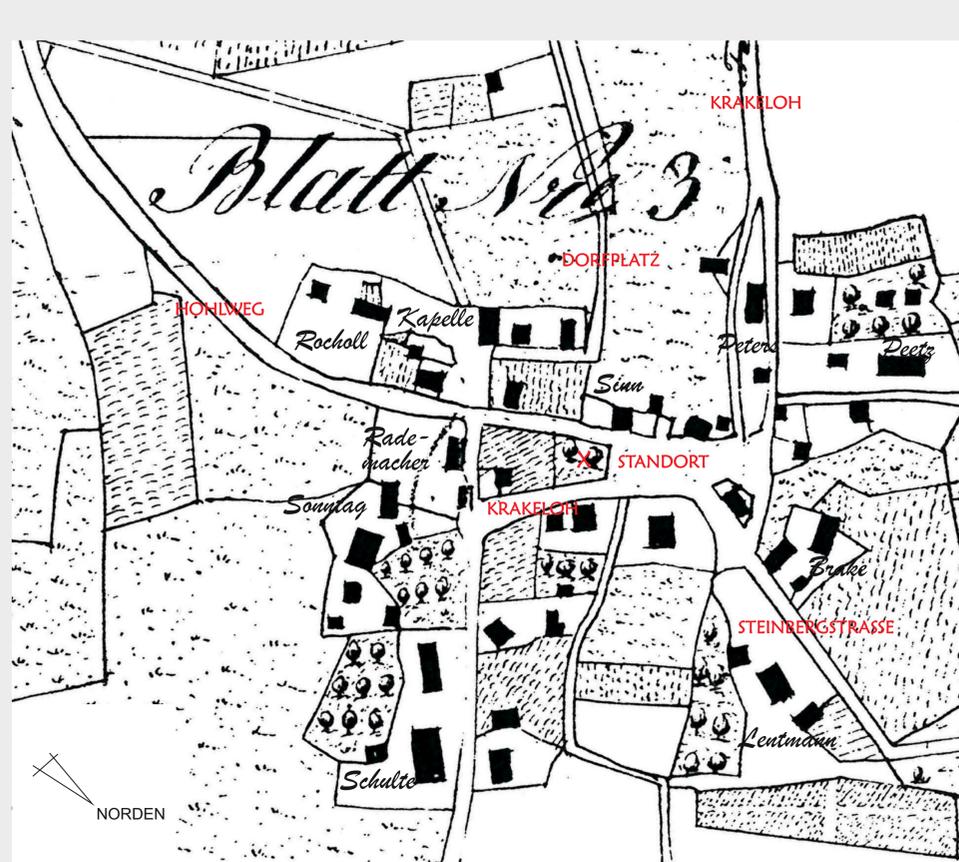


Das 1927 eingeweihte Kriegerdenkmal wurde 1971 im Zuge des Straßenausbaus „Krakeloh“ abgebrochen.

Zahlreiche weitere Höfe hatten sich rund um die Hofstelle angesiedelt, an der auch der alte Dorfbrunnen lag, der noch vorhanden, aber heute verschüttet ist. Dieser befand sich vor dem heutigen Haus Krakeloh 49.

Bis zum Ausbau der Kreisstraße „Krakeloh“ im Jahr 1971 befand sich an der Straßeneinmündung ein „Kriegerehrenmal“. Mit der Dorferneuerungsmaßnahme 2020 wurde dieser Bereich wieder dem damaligen Straßenverlauf angepasst, welcher auf der Karte von 1829 gut zu erkennen ist.

Auch die Trasse der alten „Sauerländischen Landstraße“ in Richtung Hüsten, führte noch um 1700, von der Schweinebrücke kommend, an dem Hof Schulte-Weber, dem heutigen Hohlweg, der Steinbergstraße und dem Spreiberg vorbei. Auf dem Bürgersteig zwischen den Häusern Lichte und Schwingenheuer erinnert noch heute ein gepflasterter Streifen an diese alte Straße.



Katasterkarte von 1829 (Hochsauerlandkreis, Katasteramt Arnsberg) mit gekennzeichneten Höfen und Kotten (Hubert Michel)

Weitere Informationen unter:



[www.arnsberg.de/arnsberger-doerfer](http://www.arnsberg.de/arnsberger-doerfer)

Programm für die Erneuerung und Entwicklung von Dörfern in Nordrhein-Westfalen

Gefördert im Rahmen der Gemeinschaftsaufgabe „Verbesserung der Agrarstruktur und des Küstenschutzes“ mit Mitteln der Bundesrepublik Deutschland und des Landes Nordrhein-Westfalen



Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft

Ministerium für Heimat, Kommunales, Bau und Gleichstellung des Landes Nordrhein-Westfalen



# MÜSCHEDE

## DER DORFPLATZ

Im Rahmen der Renaturierung des Heimkebaches und auf Basis einer städtebaulichen Untersuchung wurde vom Rat der Stadt Arnsberg 1993 der Kauf einer bis dahin versiegelten und als Garagenfläche genutzten Fläche zwischen Tillmanns Hof und Kirche beschlossen. Ziel war es, diesen Bereich als innerörtlichen Dorfplatz zu gestalten und einen Fußweg zwischen Kirche und der Straße Krakeloh anzulegen.



Dorfplatz Müschede  
im Jahr 2018  
(c) Stadt Arnsberg

Die Umgestaltung der Flächen erfolgte unter beratender Beteiligung der Stadt durch hohes bürgerschaftliches Engagement, Spenden ansässiger Firmen und viele Arbeitsstunden freiwilliger Helfer:innen. Hierzu wurde der Verein „Arbeitskreis Dorfplatz“ gegründet, der informierte, organisierte und u. a. ein „Dorfplatzfest“ unter Beteiligung aller Vereine durchführte. Der Dorfplatz wurde schließlich am 26. August 2000 feierlich eingeweiht.

Die Wegeverbindung durch den Park trägt den Namen von Hermann Aufmkolk (1941 - 2020), der sich u. a. als Vorsitzender des Arbeitskreises Dorfplatz intensiv für Müschede engagiert hat.



Luftbild von 2017/18  
(Hochsauerlandkreis, Katasteramt Arnsberg)



Luftbild von 1996  
(Land NRW - HSK - Stadt Arnsberg)

Mit dem Konzept „Die Arnsberger Dörfer“ (2016) wurde die Weiterentwicklung des Dorfplatzes zum integrativen Dorfpark als wichtiges Leitprojekt für Müschede skizziert und auf der Basis von Werkstattgesprächen ein Förderantrag im Rahmen der Dorferneuerung 2019 des Landes Nordrhein-Westfalen gestellt.

Mit Gesamtkosten von rd. 200.000 Euro und einem städtischen Eigenanteil von knapp 70.000 Euro konnte der Dorfplatz unter gestalterischer Einbindung der umliegenden Straßenräume bis Frühjahr 2021 attraktiv umgestaltet werden.



Hunde bitte anleinen!  
(und nutzen Sie bitte  
die Hundekotspender)

Weitere  
Informationen  
unter:

[www.arnsberg.de/arnsberger-doerfer](http://www.arnsberg.de/arnsberger-doerfer)



### Programm für die Erneuerung und Entwicklung von Dörfern in Nordrhein-Westfalen

Gefördert im Rahmen der Gemeinschaftsaufgabe  
„Verbesserung der Agrarstruktur und des Küstenschutzes“  
mit Mitteln der Bundesrepublik Deutschland und des Landes Nordrhein-Westfalen



Bundesministerium  
für Ernährung  
und Landwirtschaft

Ministerium für Heimat, Kommunales,  
Bau und Gleichstellung  
des Landes Nordrhein-Westfalen



# MÜSCHEDE

## DER DORFPLATZ

### Hermann-Aufmkolk-Weg

Der Fußweg verbindet die Straßen „Krakeloh“ und „St.-Hubertus-Platz“ und damit den Siedlungsschwerpunkt des Oberdorfes mit den zentralen Einrichtungen Schule, Kirche, Pfarrheim und Schützenhalle. Er lädt mit Sitz- und Ruhemöglichkeiten zum Verweilen ein und ist mit einem Baumtor zur Straße „St.-Hubertus-Platz“ eingefasst.



### Heimkebach

Das aus einem Keller eines benachbarten Hauses zu Tage tretende Quellwasser wird in einem offenen Bachlauf über den Park geführt und speist zwei künstlich angelegte Teiche.

### Teiche

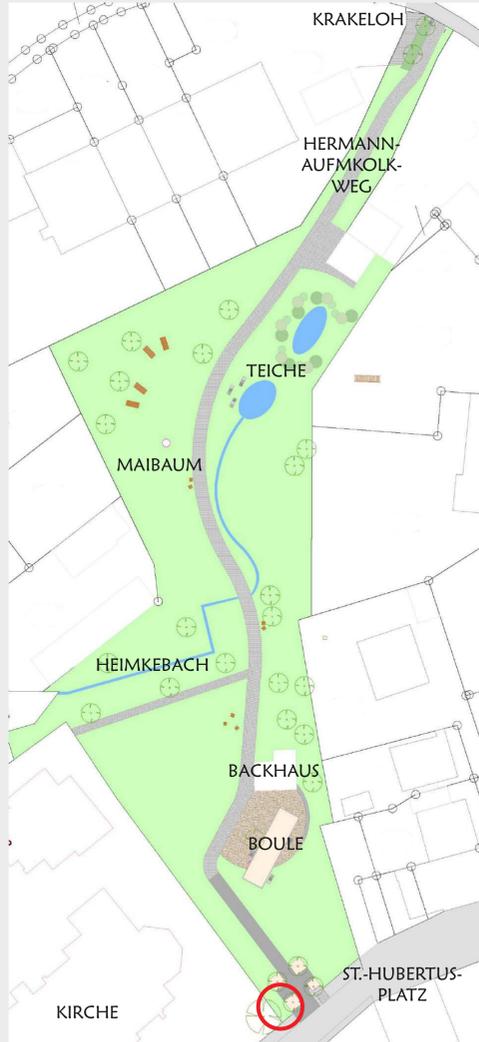
Während der obere Teich durch Anpflanzungen unzugänglich und sich als selbst überlassenes Biotop entwickelt, bietet der untere Teich mit seiner minimalen Wasserhöhe gefahrlose Spielmöglichkeiten für Kinder.

### Backhaus mit Boulebahn

Zur Erinnerung an das Bäckerhandwerk wurde vom „Arbeitskreis Dorfplatz“ ein historisches Backhaus errichtet (2003). Es bietet Platz als Arbeits- und Aufenthaltsraum und wurde mit dem ehem. Backofen eines Müscheder Bauernhofes ausgestattet. Gärtnerisch neu gestaltet eröffnet dieser Bereich mit einer Boulebahn Möglichkeiten für Aktionen aus dem Dorf.

### Maibaum

Durch den Männergesangverein wurde erstmals 1999 ein Maibaum aufgestellt. Dieser trägt die Embleme der Müscheder Vereine.



Konzept zum Förderantrag „Dorferneuerung 2019“  
(mit Standort dieser Stele - roter Kreis)  
(c) Stadt Arnsberg



Hunde bitte anleinen!  
(und nutzen Sie bitte  
die Hundekotspender)

Weitere  
Informationen  
unter:



[www.arnsberg.de/arnsberger-dorfer](http://www.arnsberg.de/arnsberger-dorfer)

Programm für die Erneuerung und Entwicklung von Dörfern in Nordrhein-Westfalen

Gefördert im Rahmen der Gemeinschaftsaufgabe  
„Verbesserung der Agrarstruktur und des Küstenschutzes“  
mit Mitteln der Bundesrepublik Deutschland und des Landes Nordrhein-Westfalen

 Bundesministerium  
für Ernährung  
und Landwirtschaft

Ministerium für Heimat, Kommunales,  
Bau und Gleichstellung  
des Landes Nordrhein-Westfalen



 ARNSBERG